

Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

Feld: B 1 C

Reihe: 6

Grabsteinnummer: 4 Abmessungen (H/B/T): 185/60/27 cm

Aufnahme-/ Bearb.jahr: 1986/2002

Geschlecht: W

Nachname: Stein geb. Stein

Vorname: Cäcilie

Vatersname:

Name Gatte(in):

Herkunftsort:

Geburtsdatum heb /bürg.: 1. Adar II 5622 / 3. März 1862

Sterbedatum heb. /bürg.: 6. Tischri 5649 / 11. September 1888

Begräbnisdatum heb. /bürg.:

Alter / Familienstand: <Ehefrau des Amtsrichters>

Beruf / Gemeindestellung:

Form (Beschreibung): ädikular mit dominanter Akrotere / Schriftfeld vertieft auf abgestuftem Sockel

Symbolik / Ornamentik: Voluten in der Überdachung

Steinmaterial / Zustand: Sandstein / stark verschmutzt

Sprache: Deutsch

Text- / Sprachbesonderheit:

Bemerkung: Gatte Dr. Nathan Stein liegt F I B 12 16 begraben,
Tochter Julie C II B 4 10

Literatur: Gräberbuch der Jüdischen Gemeinde Mannheim

Beurteilung	kulturhistorisch wertvoll	()	besonders wertvoll	()
	künstl./ formale Gründe	()	hist.- wiss. Gründe	()

Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

Frau

Cäcilie Stein

geb. Stein

geb. 3. März 1862

gest. 11. Sept. 1888

Cäcilie Stein geb. Stein war die Gattin des Landgerichtspräsidenten Nathan Stein (1857-1927). Sie starb im Alter von nur 26 Jahren. Sie hatte 1 Tochter, die mit 9 Jahren starb.

Ihr Mann Nathan wurde 1883 zum Amtsrichter in Sinsheim und Engen ernannt und kam 1886 nach Mannheim wo er 1889 Oberamtsrichter wurde. 1892 wurde er als Landgerichtsrat nach Karlsruhe versetzt, und dort im Jahre 1900 zum Oberlandesgerichtsrat befördert. Im Jahre 1914 wurde er als erster Jude in Deutschland Präsident eines Landgerichts und zwar in Mannheim. Politisch gehörte Stein den Nationalliberalen und nach 1918 der Deutschen Demokratischen Partei an.

Am Leben der Jüdischen Gemeinde nahm er lebhaft teil, er war Mitglied des Synagogenrats und wurde beim Zusammentritt der ersten Landessynode am 18.3.1895 zu deren Präsidenten gewählt. Er gehörte dem Vorstand der Jüdischen Gemeinde bis 1926 an.

Geschichte der Juden in Mannheim 1650-1945 – Karl Otto Watzinger, Seiten 34, 77, 137

Mannheimer Hefte 1961 H 3 - Hugo Marx; Das Schicksal der im Jahre 1933 in Mannheim amtierenden jüdischen Richter, Seite 20

Beurteilung	kulturhistorisch wertvoll ()	besonders wertvoll ()
	künstl./ formale Gründe ()	hist.- wiss. Gründe ()